



BAGGERT, WO ES WAS ZU BAGGERN GIBT

Portalkran optimiert Materialaustrag in Eigenregie



Wo ist der Schüttgutkegel am höchsten, wo am tiefsten? Wo soll Material in der Grube verteilt oder aus der Grube entnommen werden? Auf diese Fragen weiß der Portalkran am Schüttgutlager im Zementwerk der Holcim (Süddeutschland) GmbH in Dotternhausen die Antwort – dank zweier Wegmesssysteme Pomux KH53 und eines Outdoor-Laserscanners LMS211.

>> Der Außeneinsatz im Zementwerk stellt hohe Anforderungen an die Robustheit von Sensoren. Sie werden von den Pomux-Wegmesssystemen, die zur Positionierung des Portals sowie der Laufkatze am Kran eingesetzt werden, ebenso erfüllt wie vom Outdoor-Lasermesssystem LMS211, das den Füllstand in der 25 m x 12 m großen Grube ermittelt. „Aber auch das Schüttgut selbst hat es in sich“, sagt Alois Erler vom Systemintegrator erler gmbh, „denn verschiedene dunkle oder reflektierende Ersatzbrenn-

stoffe machen aufgrund der schwachen Remission die Erkennung nicht eben einfach.“

MACHBARKEITSTESTS ÜBERZEUGTEN BETREIBER UND INTEGRATOR

Pomux KH35 ist ein äußerst präzises, aber auch extrem robustes Linear-Wegmesssystem. Mit Messlängen bis zu 1.700 m eignet es sich u.a. für den Einsatz an Kränen oder an Schienenfahrzeugen. Das Sensorteil ermittelt die Ist-Position durch berührungsloses

Abtasten einer entlang der Fahrstrecke angebrachten Maßverkörperung. Diese besteht aus Aluminiumprofilen mit integrierten Dauermagneten, deren Abstand zueinander eine feste Positions-Codierung darstellt und von den magneto-resistiven Sensoren des Sensorteils identifiziert wird. „Durch die berührungslose Technik arbeitet das mechanisch sehr robuste System vollkommen verschleißfrei“, sagt Alois Erler. Ein weiteres Lob gilt der PROFIBUS-Anbindung an die Steuerung des Portalkranes, die eine sehr komfortable Inbetriebnahme ermöglichte.

Entsprechendes gilt für das Outdoor-Lasermesssystem LMS211. Mit einem gefächerten Laserstrahl tastet es die Schüttgutoberfläche ab und stellt dem Portalkran die Messdaten per serieller Schnittstelle zur Verfügung. Um sowohl den Betreiber Holcim Süddeutschland wie auch den Integrator erler gmbh davon zu überzeugen, dass das Gerät die Ersatzbrennstoffe bei unterschiedlichsten Witterungsverhältnissen immer sicher erkennt, wurden im Applikationslabor bei SICK in Reute entsprechende Tests durchgeführt – mit Erfolg. „Ob im trockenen oder nassen Zustand, ob bei Nebel oder Schnee – das LMS211 erfasst präzise alle Dimensionen der Schüttgutoberfläche“, bestätigt Egon Schlaich, der zuständige Projektleiter bei Holcim. „Das Lasermesssystem ermöglicht es uns, wesentlich flexibler zu arbeiten. Zudem erfolgt das Ein- und Auslagern sehr gleichmäßig.“

Seit der Inbetriebnahme der Automatisierungslösung hat Holcim Süddeutschland nur positive Erfahrungen gemacht. „Das ist ein gutes Zeichen“, sagt Alois Erler, „es beweist, dass die Technik von SICK auf das Beste funktioniert.“



Egon Schlaich, Projektleiter Holcim (Süddeutschland) GmbH; Peter Steurer, SICK Vertriebs-GmbH und Alois Erler, Geschäftsführer der erler gmbh (Von links)



Weitere Produktinfos:
www.mysick.com/applikationen

Infos zum Kunden unter:
www.holcim.de
www.erler-gmbh.de